

Medizinstudium und medizinverwandte Studiengänge in Deutschland

1.) Allgemeine Zugangsmöglichkeiten zu einem Hochschulstudium

- Abschluss der tadschikischen Oberstufe allein berechtigt nicht zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland
- Es gibt folgende drei Möglichkeiten:
 - ✓ TestAS + Sprachprüfung min. B2/C1
 - ✓ zweijähriges Studium an einer tadschikischen Universität + Sprachprüfung min. B2/C1
 - ✓ einjähriges Studium an einer tadschikischen Universität + Sprachprüfung min. B1 + einjähriges Studienkolleg

2.) Auswahlkriterien eines Medizinstudiums

- **Deutschniveau von mind. B2**
- Hauptauswahlkriterium: NC (Numerus Clausus), also die Durchschnittsnote des Abschlusses der gymnasialen Oberstufe
- Weitere Kriterien:
 - ✓ gute Noten in bestimmten Fächern (wie Biologie, Chemie, Physik)
 - ✓ TestAS
 - ✓ Auswahlinterviews
 - ✓ vorherige Qualifikationen (z.B. Ausbildung, freiwilliges soziales Jahr im medizinischen Bereich)
 - ✓ Praktikum als Krankenschwester
 - ✓ Test für medizinische Studiengänge
<http://www.tms-iinfo.org/index.php?id=faq#15>
- ❖ Bewerbungs- und Infoportal für zulassungsbeschränkte Studiengänge
www.hochschulstart.de

3.) Universitäten fürs Medizinstudium

- 35 staatliche Universitäten und vier Privatuniversitäten
- ❖ Weitere Informationen: www.study-in.de;
www.hochschulkompass.de
www.landkarte-hochschulmedizin.de

4.) Bewerbungsfristen

- 15.07. bzw. 15.01. für das Winter- bzw. Sommersemester

5.) Studiengebühren und Finanzierung

- an vielen deutschen Universitäten gibt es keine Studiengebühren, jedoch einen **Semesterbeitrag von bis zu 400 Euro**
- DAAD-Stipendien für Medizin gibt es nur für Schüler*innen von PASCH- und DSD- Schulen
- andere Stipendien: www.mystipendium.de
www.Stipendienlotse.de

6.) Struktur des Medizinstudiums in Deutschland

Dauer: 6 Jahre, unterteilt in drei Abschnitte:

Vorklinischer Teil (Grundstudium) – 2 Jahre

1. PHYSIKUM

Klinischer Teil (Hauptstudium) – 3 Jahre

2. STAATSEXAMEN, schriftlich

Praktisches Jahr

3. STAATSEXAMEN, mündlich

Approbation (Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufs) – wird auf Antrag von der Bezirksregierung, in der das Krankenhaus ansässig ist, erteilt.

Weiterbildungen und Facharztausbildung

- richten sich nach der gesetzlichen Verordnung der jeweiligen Landesärztekammer
- zuständiges Landesgesundheitsamt prüft, ob die Ausbildung gleichwertig ist, falls nicht: Kenntnisstandprüfung nach einer Anpassungszeit
- Möglichkeit einer Ausbildung zum Facharzt mit verschiedenen Schwerpunkten (Dauer: 5-6 Jahre)
- Teilnahme an einem Promotionsprogramm oder Doktorandenkolleg

Promotion zum akademischen Grad Dr. Med.

Wichtig: Sie ist zur Berufsausübung und Weiterbildung NICHT notwendig.

Praktische Ausbildung während des Medizinstudiums

- 3-monatiges Praktikum als Krankenschwester/-pfleger von dem Physikum
- 4-monatiges Praktikum während der klinischen Phase
- Praktisches Jahr als Abschlussjahr des Medizinstudiums

❖ Weitere Informationen:

- <https://www.thieme.de/viamedici/vorklinik-lern-und-pruefungstipps-1499/a/landespruefungsaemter-regierungsbehoerden-5386.htm>;

- <http://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/aus-weiter-fortbildung/weiterbildung/>;

- <http://www.bundesaerztekammer.de/>;

- Zur Anerkennung ausländischer Prüfungen:

https://www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/arzt_aerztin.php

7.) Alternativen zum Medizinstudium

- Der Wettbewerb um einen Studiengang der Humanmedizin ist sehr groß
- Es gibt viele alternative Studiengänge im medizinischen Bereich:
z.B.: Medizinwissenschaft, Gesundheitsmanagement, Medizintechnik, Public Health

❖ Weitere Informationen: www.study-in.de

http://daad.tj/master2_ru.htm;

<http://studieren.de/alternative-medizinstudium.0.html>

8.) Nachrichten aus dem medizinischen Bereich

<https://www.aerzteblatt.de/>

www.medizin-studieren.eu